

Die Kämpfe bei den Dardanellen.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den türkischen Botschafter nachstehendes Telegramm gerichtet: Die Kunde von dem glänzenden Sieg der ruhmvollen türkischen Armee bei Sedil Bahr und der Vertreibung des verhaßten Feindes von der Halbinsel Gallipoli hat in der Reichshaupt - und Residenzstadt Wien den hellsten Jubel ausgelöst. Ich beehre mich Euer Hoheit zu bitten, unsere Glückwünsche Seiner ~~erhabenen~~ Majestät Ihrem erhabenen Herrscher unterbreiten zu wollen und gebe der Hoffnung Ausdruck, daß es bald gelingen werde, überall die Kraft des Feindes vollständig zu brechen.

Aus dem gleichen Anlasse wurde dem Stadtpräfekten von Konstantinopel ein Beglückwünschungstelegramm gesendet.

Bürgerklub. Der gemeinderätliche Bürgerklub hielt heute unter dem Vorsitze seines Obmannes Oberkurator Steiner eine Sitzung ab, in welcher Bürgermeister Dr. Weiskirchner über verschiedene aktuelle Gemeindeangelegenheiten berichtete, insbesondere über das Eingreifen der Gemeindeverwaltung anlässlich der kais. Verordnung vom 31. Dezember v. J. An der sich daran schließenden Debatte, an welcher sich die Gemeinderäte Benda, Eglauer, Goldeband, Hötzel, Dr. Klotzberg, Körber, Josef Müller, Rudolf Müller, Partik, Rotter, Schwarz, Wettengel u.a. beteiligten, wurde insbesondere der Bemühungen des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung im Interesse der konsumierenden Bevölkerung behufs Herabsetzung der Mehlpreise dankbar gedacht. Unter lebhaftem Beifall der Versammelten wurde einstimmig dem Bürgermeister der Dank für sein energisches und erfolgreiches Eintreten in dieser Angelegenheit ausgesprochen.

Oberkurator Steiner gab ferner bekannt, daß in Ausführung eines Beschlusses der Obmänner-Konferenz von der Gemeinde eine Petition an die Regierung wegen Erhöhung der Unterhaltsbeiträge gerichtet wurde.

Es wurde schließlich zur Kenntnis gebracht, daß der Bürgermeister bei den in Betracht kommenden Ministerien Schritte unternommen habe, daß die zu Lokaldiensten herangezogenen älteren land-^{Gewerbetreibenden} sturmpflichtigen/in der Regel nur Formationen am Betriebsorte ihres Gewerbes zugewiesen werden, um die Aufrechthaltung des Gewerbes zu erleichtern und zu ermöglichen und so die wirtschaftliche Existenz tunlichst zu sichern.
